

Gontenschwil: «850 Jahr Gondischwiu» – ein dreitägiges Dorffest, wie man es kaum schon gesehen hat, dürfte in bester Erinnerung bleiben

«850 Jahr Gondischwiu – das gibt's nur einmal!»

Und weil es das Jubiläum «850 Jahr Gondischwiu» nur einmal gibt, will es auch gebührend gefeiert werden. Was das OK, sämtliche Mitmachenden, ja das ganze Dorf da während den drei Tagen gemeinsam auf die Beine gestellt hat, war einfach nur grossartig und dürfte in die Geschichtsbücher eingehen.

hg. Auf dem Fundament des Zusammenhaltens und nur mit einem gefestigten und geerdeten Dorfleben könne ein solches Dorffest auf die Beine gestellt werden, fand Gontenschwils Gemeindevorstand Renate Gautschy lobende Worte für das allseits spür- und sichtbare Engagement, das Mittragen der Bevölkerung von Ideen und Gedanken. Diese Worte haben die Gontenschwiler während der dreitägigen Feierlichkeiten zum Jubiläum «850 Jahr Gondischwiu» mit Taten, tollen Einfällen, mit grossartigem Einsatz und mit sichtbarem Stolz gemeinsam auf eindrückliche Art und Weise unterstrichen.

Anlässlich des offiziellen Festakts schenkte auch Regierungsrat Dieter

«Wir haben zwei Herzen in unserem Wappen, wie keine andere Gemeinde in der Schweiz. Und dies verpflichtet zur Herzlichkeit.»

Gontenschwils Frau Gemeindevorstand Renate Gautschy

Egli der Festgemeinde seine Aufmerksamkeit. «Das Wort wunderschön passt zum Dorf, hier findet man sich in einem gemütlichen Dorf, fernab vom städtischen Gehetz wieder. Ich bin überzeugt, Gontenschwil ist ein wahres geografisches Highlight im oberen Wynental», so der Regierungsrat. Er erinnerte in seiner Festansprache an die schillernde Geschichte des Dorfes und an historische Persönlichkeiten. Gontenschwil sei heute eine moderne Gemeinde mit einem aktiven Vereinsleben und einem aktiven Gewerbe. «Die Welt wird sich in Zukunft verändern und Gontenschwil auch, aber das schöne, das gemütliche Dorf wird bleiben als ein Ort, an den man am Abend gerne zurückkehrt zum Abschalten und Erholen.» Zu seinen Worten passte auch das mitgebrachte Geschenk in Form einer Sitzbank, welche sicherlich ein besonderes Plätzchen erhalten wird.

Ein ganzes Dorf auf den Beinen

Unvergleichbares Engagement, originelle Ideen, verbunden mit Stolz auf Herkunft und Identität, auf die Geschichte des Dorfes, sorgten dafür, dass am Samstagmorgen ein ganz besonderer Umzug mit insgesamt 34 Sujets entlang der Gontenschwiler Dorfstrasse zog. Angeführt wurde der kunterbunte Umzug durch die jungen Reiterinnen vom Ponyhof Schwarzenberg. Was sich hinter den Ponys dann aufreichte, liess diejenigen am Strassenrand staunen – einen Umzug wie diesen hat man kaum jemals gesehen. Denn nebst Schule und Dorfvereine beteiligten sich auch das

«Nur mit einem gefestigten und geerdeten Dorfleben kann man ein solches Dorffest auf die Beine stellen.»

Renate Gautschy

Gewerbe, die Kirchgemeinde oder etwa das Dorfmuseum aktiv und mit überaus gelungenen Einfällen an diesem für alle wunderschönen und unvergesslichen Moment. Dabei wurde der Vergangenheit ebenso Achtung und Ehre geschenkt wie der Gegenwart. Die Kleinsten vom Kindergarten waren ein besonderer Hingucker, nahmen sie einen mit auf eine kleine Zeitreise zurück ins Schulzimmer von da



Hoher Besuch: Regierungsrat Dieter Egli und Staatsweibelin Anne Rigert statten der Festgemeinde einen Besuch ab, willkommen geheissen vom Gontenschwiler Gemeinderat in Festtagsrobe. (Bilder hg.)



Der Schülerchor umrahmte den offiziellen Festakt mit gelungenen Einlagen.



Tatkräftig haben die Gontenschwiler die Ideen des OKs mitgetragen, auch der Darstellung des Gontenschwiler Wappens mit Regenschirmen.



Unterwegs im Dorf, mit dem Lack'n Roll Train.



Ein grosser Lunapark mit Kinderkarussell durfte nicht fehlen.



mal. Die 1.- und 2.- Klässler mochten es bunt und fröhlich, während ihre älteren Kollegen sich als Ritter von und zu Gontenschwil verkleideten. Mitten auf der Dorfstrasse wurde am Rhönrad oder am Barren geturnt, es wurden vielerlei Süßigkeiten verteilt, es kam zu

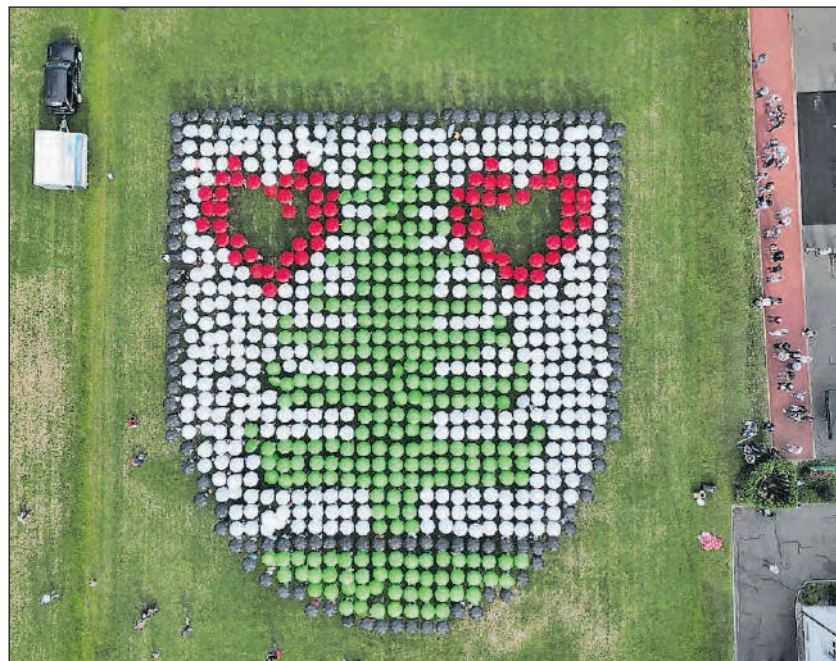


«Die Welt wird sich in Zukunft verändern und Gontenschwil auch, aber das schöne, das gemütliche Dorf wird bleiben als ein Ort, an den man am Abend gerne zurückkehrt zum Abschalten und Erholen.»

Regierungsrat Dieter Egli



In längst vergangene Zeiten eintauchen liess sich in der Handwerksasse, wo man dem Kalligraphen, dem Schmied, dem Korber über die Schultern blicken und beim Zigarrendrehen zusehen konnte.



Welch ein Bild! Es ist gelungen, die etwas andere Luftaufnahme des Gontenschwiler Wappens. (Bild: zVg.)

len Sujets erfreuten. Und ja, es hatte Zuschauer – und wie! Überaus zahlreich kamen sie von nah und fern, um gemeinsam mit der Gontenschwiler Bevölkerung das Dorf und seine Geschichte zu feiern und vor allem, um ein paar schöne Momente zu geniessen.

Welch ein Bild!

Dem Wort gemeinsam oder Gemeinschaft kam im Rahmen der Jubiläumfeierlichkeiten eine ganz besondere Bedeutung zu. Gemeinsam stellten die Gontenschwiler einen kunterbunten Umzug auf die Beine, gemeinsam genoss man stimmungsvolle Konzerte unter freiem Himmel, liess das Festzelt schier aus den Nähten platzen und gemeinsam war man für ein ganz besonderes Bild besorgt. Ob es tatsächlich gelingen würde, genügend mitmachende Hände zu finden, welche gleichzeitig einen Schirm in die Höhe halten, um so das Gontenschwiler Wappen darzustellen, darüber war man sich bei den Verantwortlichen wohl nicht ganz sicher. Doch auch hier konnte das OK auf breite Unterstützung, auf ein Mitmachen von Jung und Alt zählen. Ein unglaublich beeindruckendes Bild präsentier-

te sich einem da am Samstagnachmittag auf dem Sportplatz und daraus entstanden ist ein Bild, das in die Geschichtsbücher eingehen dürfte – ein unbezahlbarer Moment für alle Betei-

«Ich bin überzeugt, Gontenschwil ist ein wahres geografisches Highlight im oberen Wynental. Jetzt denken Sie wahrscheinlich, das sagt er überall, wo er hinkommt. Und da haben Sie natürlich recht, ich meine es aber nicht immer gleich ernst. Und ich kann garantieren, heute meine ich es ernst!»

Regierungsrat Dieter Egli

ligten. «850 Jahr Gondischwiu – das gibt's nur einmal!» hatte ein tief beeindruckter OK-Präsident Didi Würzler angemerkt. Doch lassen wir Bilder sprechen...